die-chancengeber.de

CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg

Chancen nutzen

Kompetenz optimieren

2010

Fort- und Weiterbildungen

CHRISTLICHES JUGENDDORFWERK DEUTSCHLANDS E.V.

IMPRESSUM

CJD

Fort- und Weiterbildung Wolfsburg

Fort- und Weiterbildungen für
Schule und Sozialpädagogik

Walter-Flex-Weg 14
38446 Wolfsburg
Tel: 05361-8654-0
Fax: 05361-8564-10
eva.renner@cjd.de
Weiterbildung@cjdwolfsburg.de

Ansprechpartner

Peter Dorowski – Jugenddorfleiter
Raik Lößnitz – Seminarleitung
Eva Renner – Buchungsbearbeitung

Katalogentwicklung

Raik Lößnitz
Peter Dorowski

caien. Neue Wege. Neue Medien.

Mit freundlicher Unterstützung der Internetmarketing-Agentur Caien, Wolfsburg (www.caien.de)

Einen Hinweis zu unserer Kampagne **„Online gegen Komasaufen“** finden Sie auf der letzten Seite!

WER SIND WIR?

CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg ist Teil der Fort- und Weiterbildungsangebote des Christlichen Jugenddorfwerkes Deutschlands e.V. und auf die fachliche Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus pädagogischen und therapeutischen Handlungs- und Arbeitsfeldern spezialisiert.

Insbesondere für die norddeutsche Region bieten wir Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Professionelle in den Einsatzfeldern:

- Schule (Schu)
- Kinder- und Jugendhilfe (Ju)
- Beratung (B)
- Berufliche Bildung (BB)
- Sozialmanagement (Ma)

Wie arbeiten wir?

Fachlich: Denn wir orientieren uns an bewährten Erfahrungen und aktuellen Erkenntnissen aus Pädagogik, Psychologie und Erziehungswissenschaften. So entsprechen unsere Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote den Standards und Anforderungen einer zeitgemäßen und modernen Fachlichkeit.

Ressourcen- und wachstumsorientiert: Denn wir gehen vom grundlegenden menschlichen Bedürfnis nach Weiterentwicklung und Lernzuwachs aus und glauben an die jedem Menschen innewohnenden gestalterischen Potentiale.

Systemisch: Denn wir berücksichtigen, dass sowohl Klienten und zu Betreuende als auch Betreuer/innen, Berater/innen, Pädagogen/innen und Helfer Teil eines Gesamtsystems und unterschiedlicher Subsysteme mit ihren entsprechenden Wechselwirkungen sind.

Nach dem christlichen Menschenbild: Denn unser pädagogisches Handeln ist von einer christlich-ethischen und humanistischen Grundeinstellung geprägt, basierend auf einer prinzipiell positiven und akzeptierenden Einstellung zum Menschen. Wir betrachten das menschliche Individuum als ein unteilbares Ganzes im Zusammenhang mit seinem sozialen Umfeld und auf dem Hintergrund seiner lebensgeschichtlichen Erfahrungen.

Kunden- und serviceorientiert: Denn unter guten Bedingungen lernt und entwickelt es sich besser. Wir bieten unseren Seminargästen deshalb optimale Bedingungen, sich voll und ganz auf die Inhalte der Seminare und ihre Gruppe zu konzentrieren. Unsere Mitarbeiter und Auszubildenden sorgen für den entsprechenden Rahmen und stehen jederzeit für Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Unsere Partner:

Elisabethstift Salzgitter gGmbH **www.elisabethstift.de**

Diakonzept gGmbH / Diakonische Gesellschaft für Management, Qualifizierung und Forschung

www.diakonie-braunschweig.de

Vorwort

Menschen in der Sozialen Arbeit müssen handlungsfähig sein. Unsere Aufgabe sehen wir deshalb darin, für reale Arbeitsbedingungen und reale Arbeitssituationen passgenaue und umsetzbare Fort- und Weiterbildungen anzubieten.

Öffentliche Schulen wie auch Träger und Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendberufshilfe wurden in den vergangenen Jahren vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Gesellschaftliche Veränderungen und soziale Einschnitte berührten und berühren unmittelbar und zunehmend sozial- und schulpädagogische wie auch beraterische Handlungsfelder.

Vor dem Hintergrund der jüngsten Wirtschaftskrise kann von einer Entspannung dieser makrosozialen Rahmung nicht die Rede sein.
Darüber hinaus und zwangsläufig beobachten Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Erzieher eine zunehmende Problemdichte bei den zu betreuenden Kindern und Jugendlichen. Die Anforderungen an sächliche und personelle Ausstattung sowie inhaltliche Erwartungen und fachliche Anforderungen steigen – sowohl in der Schule als auch in den Sozialen Arbeitsfeldern der Freien und Öffentlichen Wohlfahrtspflege.

Überdies sehen sich Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendberufshilfe schon seit einigen Jahren im massiven Wettbewerb mit anderen Anbietern vergleichbarer Hilfen und Angebote. So unterliegen Einrichtung im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit in noch nie da gewesener Weise der strategischen Preisgestaltung im Wettbewerb um Platzbelegung oder zu gewinnende Ausschreibungen.

Sehr gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht nur den Adressaten ihrer Hilfsangebote besser gerecht sondern tragen zur Qualität der Angebote und einer relativen Stabilität der Trägereinrichtung und sozialen Dienstleister bei.
Als Humankapital beschreiben Fachleute die „personengebundenen Wissensbestandteile in den Köpfen der Mitarbeiter“ (B. Jaeger, Humankapital und Unternehmenskultur, 2004) die vor allem als immaterielle Werte eines Unternehmens zu verstehen sind. Hinzufügen könnte man Flexibilität und fachliche Ausbildung der Mitarbeitenden in sozialen Einrichtungen, Spezialwissen sowie eine am Leitbild der Einrichtung ausgerichtete pädagogische, betreuerische und/ oder beraterische Grundhaltung.

Fort- und Weiterbildungen sind auch im Bereich der Sozialen Arbeit wichtige Instrumente der Personal- und Unternehmensentwicklung.
Mit unserem Fortbildungsangebot für das Jahr 2010 erweitern wir das Spektrum an Fortbildungs- und Lernmöglichkeiten für Mitarbeitende aus den Handlungsfeldern Schule, Jugendhilfe, Berufliche Bildung und Beratung. Mit der Diakonischen Gesellschaft für Management, Qualifizierung und Forschung (Diakonzept gGmbH) in Braunschweig arbeiten wir hierfür mit einem erfahrenen und praxisnahen Aus- und Fortbildungsanbieter zusammen.
Ich wünsche allen Fortbildungsinteressierten ein erfolgreiches Jahr 2010 und bereichernde und spannende Veranstaltungen.

Peter Dorowski

Kurzübersicht

CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg

Arbeitsfeld	Nr.	Bezeichnung	Anmeldeschluss
Berufliche Bildung	BB-01	Fachkräfte für Produktionsschule	11.12.2009
Jugendhilfe / Schule	JH-01	Qualifizierung für Team- und Gruppenleiter	15.01.2010
Jugendhilfe / Schule	JH-02	Professionelles Handeln in aggressiven Grenzsituationen	19.07.2010
Jugendhilfe / Schule	JH-03	Sozialkompetenz in Jugendhilfe und Schule – Methodenschulung	27.09.2010
Jugendhilfe / Schule	JH-04	Aufsichtspflicht in der Kinder und Jugendhilfe	26.02.2010
Jugendhilfe / Schule	JH-05	Grundlagen tiergestützter Pädagogik	08.01.2010
Jugendhilfe / Schule	JH-06	Grundlagen Affekt-Kontroll-Training®	15.02.2010
Schule / Jugendhilfe	Sch-01	Kooperative Abenteuerspiele	19.02.2010
Schule / Jugendhilfe	Sch-02	Medienkompetenz für Fachkräfte in Schule und Jugendhilfe	25.01.2010
Beratung / Jugendhilfe	B-01	Professionelle Fallbesprechung	12.02.2010
Beratung / Jugendhilfe	B-02	Umgang mit Traumafolgestörungen	09.04.2010

Diakonzept gGmbH Braunschweig (weitere Infos unter www.diakonie-braunschweig.de)

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Termin / Zeit
Zu viel Speck auf den Rippen? Adipositas in der Kindheit	Salzgitter, Zum Schäferstuhl 161 (Elisabethstift gGmbH)	10.09.2010
Video-Home-Training / Einführungskurs	Salzgitter, Zum Schäferstuhl 161 (Elisabethstift gGmbH)	05.- 06.03.2009
„Ich bin was Besonderes!“ Asperger – Syndrom zwischen –Autismus und Normalität	Diakonisches Werk, Eiderstr.2, Braunschweig	09.04.2010
Systemdarstellungen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln	Salzgitter, Zum Schäferstuhl 161 (Elisabethstift gGmbH)	20.08.2010
Kindeswohlgefährdung: Erkennen, Handeln und wirksame Prävention	Klostergang 66, 38104 Braunschweig	26.11.2010
Arbeiten mit psychisch erkrankten Eltern und ihren Kindern in der Jugendhilfe	Klostergang 66, 38104 Braunschweig	16.-17.09.2010
Bindung und Bindungsstörungen – erkennen und verstehen und im Bereich der Jugendhilfe angemessen reagieren"	Klostergang 66, 38104 Braunschweig	14.06.2010
Einführung ins systemische Arbeiten Teil I – III	Diakonisches Werk, Eiderstraße 2, Braunschweig,	Teil I: 25.-26.02. Teil II: 03.-04.06. Teil III: 23.-24.09. 2010
Werkstatt Systemisches Arbeiten	Haus der Diakonie in Braunschweig	25./26.11.2010

Fortbildungen und Seminare vor Ort in Ihrer Einrichtung

Qualifizierungsanforderungen bedürfen im beruflichen Alltag individuelle und flexible Lösungen. Fortbildungen wie im Bereich der Sicherheit, der Aufsichtspflicht oder Seminare zur Teamentwicklung u.v.a.m. sind häufig für eine breite Mitarbeiterschaft aus einer Einrichtung angezeigt und vor Ort am effektivsten umsetzbar.
So würden Sie gern mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Einrichtung zu einem speziellen Thema schulen lassen und möchten die Kosten einer längeren dienstlichen Abwesenheit, zusätzliche Unterbringungskosten u.a. vermeiden. Inhouse- Seminare bieten darüber hinaus eine Reihe weiterer Vorteile:

- Sie können den Zeitrahmen und den Ort frei wählen.
- Sie können das Seminar, in Rücksprache mit uns, optimal auf die Bedingungen Ihrer Einrichtung und des jeweiligen Bereichs abstimmen.
- Sie können einrichtungsspezifische Problemstellungen in den Mittelpunkt des Seminars stellen.
- Sie können sich aktiv an der Planung und der Preisgestaltung beteiligen.
- Sie können kürzere Impulsveranstaltungen zum Kennlernen und Überprüfen der Qualität unserer Fortbildungsreihen buchen.

Als Inhouse-Veranstaltungen bieten wir Ihnen u.a. aktuell an:
zweitägiges Seminar Kooperative Abenteuerspiele, Spaß und motivierendes Lernen in Jugendhilfe und Schule
eintägiges Impulsseminar Affekt-Kontroll-Training (A.K.T®): Eine Haltungsschule in der Pädagogik
Seminarreihe: Sozialkompetenztraining für die Schulklassen 5-7 an Haupt- und Realschulen
eintägiges Impulsseminar: Professionelles Handeln in aggressiven Grenzsituationen in Einrichtungen der Jugendhilfe
Fortbildungsreihe: Professionelles Handeln in aggressiven Grenzsituationen in Einrichtungen der Jugendhilfe
zweitägige Fortbildung: Sozialkompetenz in Jugendhilfe und Schule - Methodenschulung
eintägige Grundlagenveranstaltung: pädagogischer Umgang mit Traumafolgestörungen
zweitägiger Einführungskurs: Video-Home-Training (VHT)
zweitägige Veranstaltung zur Teamentwicklung

Gern unterbreiten wir Ihnen ein Angebot. Bitte wenden Sie sich dazu an:

CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg
Herr Raik Lößnitz
Walter - Flex- Weg 14
38446 Wolfsburg
E-Mail: Weiterbildung@cjdwolfsburg.de

Mehrteilige Fortbildungsreihe

Arbeitsfeld: Schule/ Kinder- und Jugendhilfe

Fortbildungsreihe Fachkräfte in Produktionsschulen und produktionsorientierten Bildungsangeboten (Laufzeit: 21 Monate) BB-01

Produktionsschule ist inzwischen in Deutschland ein wirksames pädagogisches Modell zur Nutzung von Arbeits- und Lernprozessen für die Förderung und Kompetenzentwicklung benachteiligter Jugendlicher. In neun thematischen Modulen verfolgt die Fortbildung für **Fachkräfte an Produktionsschulen (Werkstattpädagogen/innen)** folgende Ziele: Unter-stützung der Weiterentwicklung von Produktionsschulen, Förderung der Teamentwicklung und Vernetzung, theoretische und praktische Fundierung der pädagogischen Arbeit, Lösung aktueller Probleme, Initiierung eines professionellen Erfahrungsaustauschs.

Themenüberblick:

Modul 1:	Die Jugendlichen der Produktionsschule stehen im Mittelpunkt
Modul 2:	Die didaktischen Settings einer Produktionsschule: die Werkstätten als Orte des Lernens und Arbeitens
Modul 3:	Aufträge, Produkte, Dienstleistungen einer Produktionsschule
Modul 4:	Das gesamte kulturelle Arrangement einer Produktionsschule: pädagogischer Alltag und Kultur an Produktionsschulen
Modul 5:	Arrangement des Übergangs
Modul 6:	Lerngemeinschaft der Jugendlichen
Modul 7:	Das Herz der Produktionsschule sind die Werkstattpädagogen
Modul 8:	Organisations- und Qualitätsentwicklung in der Produktionsschule
Modul 9:	Profil-Entwicklung und Qualitätssicherung

Jedes Modul enthält eine **2-tägige Präsenzphase** (Blockveranstaltung jeweils Freitag bis Samstag; 16 Stunden), an die sich eine Selbststudienphase anschließt (ca. 16 Stunden). Im Verlaufe der Fortbildungsreihe sollen die Teilnehmenden ihr Selbststudium in einem **Portfolio** erfassen, darin die Feedbacks und Anregungen aus den Modulen dokumentieren und in der letzten Veranstaltung präsentieren.

Zertifikat:

Die Seminarteilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Absolvieren der Fortbildung ein Zertifikat des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover sowie des Bundesverbands Produktionsschule e.V.

Geprüft wird derzeit, ob eine Teilanrechnung von Modulen gemäß AEVO (**Kammerzertifikat zur Ausbildereignung**) möglich ist. **Informationen über zusätzlich anfallende Kosten sowie zum zeitlichen und inhaltlichen Mehraufwand können nachgefragt werden.**

Zielgruppe:

Praktiker aus Produktionsschulen und produktionsorientierten Bildungseinrichtungen – maximale Teilnehmerzahl: **30**; minimale Teilnehmerzahl: **25**

Modul 1: Die Zielgruppe einer Produktionsschule ist heterogen. Die Jugendlichen können sich bei ihrem Eintritt in die Produktionsschule – je nach Lebensgeschichte oder Ressourcen-ausstattung – auf sehr unterschiedlichen Bildungs- und Entwicklungsniveaustufen befinden.

In dem Modul geht es um die Fundierung des Verständnisses für die Situation und Entwicklung des Jugendlichen (zielgruppengerechte Angebote, Kompetenzansatz, individuelle Entwicklungsplanung, Teilhabe etc.).

Modul 2: Die Curriculumgestaltung einer Produktionsschule erfolgt synchronisiert mit der Auftragsstruktur. Die Verbindung von Arbeiten und Lernen gehört zur selbstverständlichen und immer wieder artikulierten Alltagspraxis – dies stellt jedoch Anforderungen an die pädagogische Strukturierung des Produktionsschulalltags.
In diesem Modul geht es um Vertiefung von Didaktik und Methodik und um die durchdachte Verknüpfung von Arbeits- und Lernprozessen.

Modul 3: Eine Produktionsschule stellt veräußerbare Produkte her bzw. bietet Dienst-leistungen an. Die damit einhergehenden Erwartungen an Verbindlichkeit, Ernsthaftigkeit und Aufforderungscharakter sind jedoch oftmals nicht ausreichend fundiert.
Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls: Geeignete Produkte und Dienstleistungen, geeignete Werkstätten, Einbezug der Kunden als „pädagogischen Dritten", Spagat zwischen „pädago-gischem Auftrag" und Produktion, Akquirierung von Aufträge, etc.

Modul 4: Der Erfolg der Produktionsschulen begründet sich auch in ihrem entwicklungsför-dernden Arrangement. Eine Produktionsschule als pädagogischer Raum muss eine beson-dere Atmosphäre, spezifische Interaktions- und Kommunikationsstrukturen oder nachvoll-ziehbare Tages- und Wochenstrukturen anbieten.
In Modul 4 geht es um die Strukturierung des pädagogischen Alltags an Produktionsschulen (Interaktions- und Kommunikationsstrukturen, pädagogisch stimmige Regeln, Einbezug der Jugendlichen, Entwicklung gemeinschaftsstiftender Rituale, etc).

Modul 5: Produktionsschulen unternehmen eher unsystematisch Anstrengungen, die Übergänge und individuelle „Ablösephasen" ihrer Jugendlichen/jungen Mitarbeitenden zu organisieren und zu reflektieren. Mit Blick auf die Anschlüsse der Produktionsschüler muss ebenso über Zertifikate der von den Jugendlichen erworbenen Kompetenzen nachgedacht werden.
Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls: Übergangsplanung und -gestaltung, Praktika, Schaffung regionaler Bildungs- und Qualifizierungsnetzwerke, produktionsschulbezogene Zertifikate, Qualifizierungsbausteine, Lernbausteine etc.

Modul 6: Peer-group-education signalisiert seit langem die Bedeutung der gleichaltrigen Miterzieher; Produktionsschule kennt das didaktische Arrangement des Voneinanderlernes.
Aber die emotionale Seite der Gemeinschaft – von der gemeinsamen Aktivität beim Tun bis hin zur Verantwortungsübernahme für die Einrichtung, für Abläufe und Regeln – muss stärker in den Blick genommen werden. Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls: Prinzip des Voneinanderlernens, Bedeutung der peer group, Identitätsentwicklung im Jugendalter, formelle und informelle Lernprozesse, etc.

Modul 7: Die Kompetenzen der Werkstattpädagogen/innen und deren kommunikative Bindungen an die Jugendlichen sind wichtige Erfolgsfaktoren einer Produktionsschule. Daneben sind die Akquisition von Aufträgen, für die die Fachkräfte Managementquali-fikationen benötigen, oder die regionale Vernetzung unumgänglich.

In diesem Modul geht es um die Frage: Der Werkstattpädagoge, eine „eierlegende Wollmilchsau"? (Rollenerwartungen, persönliche und fachliche Voraussetzungen, Konsequenz und Transparenz, Selbstreflexionsfähigkeit, Zusammenarbeit verschiedener Professionen, Personal- und Teamentwicklung, etc.).

Modul 8: Produktionsschulen müssen sich als „Lernende Organisationen“ begreifen, um die eigene Einrichtung fit zu halten für von außen kommende Einflüsse und Veränderungen. Aber wie macht man das?
Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls: Leitbildentwicklung und Qualitätsmanagement, Qualitätsmerkmale und verbindliche Standards; Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, Förderung einer Kultur der pädagogischen Reflexion und der Selbstevaluation, Produktionsschule im örtlichen Übergangsgeschehen, professioneller Erfahrungsaustausch zwischen den Produktionsschulen, etc.

Modul 9: In dieser abschließenden Veranstaltung sollen u.a. die Portfolios der Teilnehmenden präsentiert und diskutiert werden. Die eigenen Lernprozesse sollen reflektiert und die gewonnenen Erfahrungen genutzt werden, um das eigene pädagogische Profil und das Bild der Produktionsschule zu hinterfragen sowie Visionen zu entwickeln.
Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls: Wo wollen wir in fünf Jahren als Produktionsschule stehen? Selbstevaluation, Weiterentwicklung und Verstetigung des pädagogischen Profils der Produktionsschule, etc.

Seminar-Nr.:	BB-01/1-9 – mehrmodulare Fortbildungsreihe
Termine:	BB-01/1, Modul I: 15.01. – 16.01.2010 BB-01/2, Modul II: 19.03. – 20.03.2010 BB-01/3, Modul III: 28.05. – 29.05.2010 BB-01/4, Modul IV: 03.07. – 04.07.2010 BB-01/5, Modul V: 01.10. – 02.10.2010 BB-01/6, Modul VI: 03.12. – 04.12.2010 BB-01/7-9, Module 7, 8 und 9 sind für 2011 geplant und werden 2010 mitgeteilt
Beginn:	10.00 Uhr Ende: 18.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
ReferentInnen:	Prof. Dr. A. Bojanowsk, Dr. Cortina Gentner (Uni Hannover); Bernd Reschke, Lutz Henßen, Maren Mutschall (Werkstattschule); Marion Gümpel (Schnittstellenmanagement §§ SGB II, II, VIII); Martin Mertens, Eva del Coz (Buntstift Kassel); Andrea Greiner-Jean, Raik Lößnitz (CJD); Ali Meshoul (Leipzig)
Anmeldeschluss:	11.12.2009; bei Frau Renner CJD Wolfsburg
Kosten je TN und Modul:	370,-€- Seminarblock mit Übernachtung / Frühstück 322,50 € Seminarblock ohne Übernachtung / Frühstück

Mehrteilige Fortbildungsreihe

Arbeitsfeld: Schule/ Kinder- und Jugendhilfe

Kooperative Abenteuerspiele

Spaß und motivierendes Lernen in Schule, bei Ausflügen und auf Klassenfahrten Sch-01

Handlungs- und gruppenorientiertes Lernen auf neue und besonders aktivierende Weise ist über den Weg der kooperativen Abenteuerspiele möglich. Es handelt sich hierbei um eine spezielle Form spielerischen Lernens. In der aktiven Auseinandersetzung mit Initiativ,- Problemlösungs- und Konstruktionsaufgaben wird jeder einzelne Schüler ebenso gefordert und gebraucht wie die kooperierende Klasse oder Gruppe. Was seit Jahren erfolgreich unter dem Begriff des Outdoortrainings in der Personalentwicklung kleiner und großer Firmen eingesetzt wird, birgt auch für die Schul- und Sozialpädagogik, für Lehrer und Erzieher besondere Möglichkeiten und einen nahezu unerschöpflichen Reichtum an Zugängen zum Einzelnen oder zur Gruppe.

Zielgruppe:
Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schulformen und Klassenstufen. Pädagogische und therapeutische Fachkräfte aus Schule, Jugendhilfe, Jugendarbeit, Familienbildung und Behindertenarbeit.

Ziele:

In diesen Seminaren werden Lehrerinnen und Lehrer sowie Pädagogen aus den verschiedenen Handlungsfeldern einen umfangreichen Einblick in die unterschiedlichen Übungen und Spiele bekommen und Erfahrungen in der Vorbereitung, der Anleitung und Prozessmoderation sammeln.

Inhalte:

Diese beiden Seminarblöcke beinhalten u.a.:

- Spielerische Problemlösungsaufgaben
- Initiativ- und Konstruktionsaufgaben
- Nach-Pausen- oder und Wiedereinstiegsangebote
- Auseinandersetzung mit Anleitungsstilen
- Anregungen zum Variieren
- Prozessmoderation und Reflexion
- Auswertungs- und Feedbackmethoden

Maximale Teilnehmerzahl: 20
Mindestteilnehmerzahl: 12

Seminar-Nr.:	Sch 01
Termin:	Block A: 16.04.-17.04.2010 Block B: 29.04.-30.04.2010
Beginn:	10.00 Uhr
Ende:	17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg, Raum Harz und Außengelände
Seminarleitung:	Herr Lößnitz
ReferentInnen:	**Daniel Mehde**, system. Coach, Erlebnis- und Outdoortrainerin, Dipl.-Sozialpädagoge, Fa. Mehde & Banse Hannover **Jana Kumpies** system. Coach, Erlebnis- und Outdoortrainerin, Dipl.-Sozialpädagogin
Anmeldeschluss:	19. Februar 2010
Kosten incl. Mittagessen:	180,00 € je Seminarblock / gesamt 360,00 €
Übernachtung / Frühstück:	35,-€ / Nacht

Mehrteilige Fortbildungsreihe

Arbeitsfeld: Kinder- und Jugendhilfe / Schule

Qualifizierung für Team- und Gruppenleitungen in stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. JH-01

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären und teilstationären Kinder- und Jugendhilfe stehen vor zunehmend komplexen Aufgaben. Dies trifft insbesondere für die Aufgaben und Rollen der Team und Gruppenleiter zu. Neben den unterschiedlichen Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen der „alltäglichen Betreuungsarbeit" übernehmen die Team- und Gruppenleiter die Verantwortung für die Teamentwicklung und Mitarbeiterführung, Budgetverantwortung in gewissem Umfang, Aufgaben der fachlichen Außenvertretung, der Kooperation und Netzwerkarbeit sowie der konzeptionellen und Arbeit sowie der hausinternen Strukturentwicklung und Sicherheitsstandards. „Zwischen den Stühlen" müssen sie in unterschiedlichen Rollen agieren und auf unterschiedliche Anforderungen und Bedürfnisse reagieren.
In unserer vierteiligen Fortbildung (je 2 Tage) erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Raum zum kollegialen Austausch und zur Reflexion von Praxiserfahrungen. Darüber hinaus werden, im Sinne der Lösungsorientierung, hilfreiche theoretische und methodische Inputs von teamerfahrenen Fachleuten vermittelt.

Zielgruppe:
pädagogische und therapeutische Fachkräfte in Team- und Gruppenleiterfunktion oder in Vorbereitung auf diese Aufgabe.

Maximale Teilnehmerzahl: 18
Mindestteilnehmerzahl: 12

Ziele:

Die Fortbildung gibt einen Einblick in die Themen Gruppendynamik, die Phasen der Teamentwicklung und in Möglichkeiten Veränderungsprozesse im Team und in der Einrichtung konstruktiv anzuleiten und zu kommunizieren. Darüber hinaus unterstützt es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei ihrer Rollenklärung und eigenen Rollendefinition und ermöglicht ihnen eine systematische Steigerung ihrer Konflikt- und Kommunikationskompetenz. Ergänzend werden für Team- und GruppenleiterInnen relevante Grundlagen für eine zeitgemäße und fachliche Struktur und Organisation eines stationären Jugendhilfeangebotes vermittelt.

Inhalte:
Seminarblock A: Teamentwicklung und Veränderung

Was ist ein professionelles Team in der stationären Jugendhilfe? Wie wird aus verschiedenen Bezugsbetreuern ein „Bezugsteam"? Welche Phasen durchlaufen Teams, mit welchen Persönlichkeitstypen können wir es zu tun bekommen und in welchen Zonen bewegen wir uns? Die Klärung dieser und vieler anderer Fragen bringt Licht in die Gemengelage aus verschiedenen Rollen, Erwartungen, Botschaften, Verhaltensaffinitäten, Opfern und Gestaltern.

Seminarblock B: „Primus inter pares" - MitarbeiterInnenführung als Kollege und Vorgesetzter, Spagat zwischen Sach- und Beziehungsebene

Dieser zweitägigen Seminarblock setzt sich intensiv und aus den unterschiedlichen Perspektiven mit der Aufgabe der Führung und der Pflicht zu führen auseinander, der beleuchtet die Rolle des Teamleiters und die damit verbundenen Kategorien und Dimensionen. Dabei wird das eigene Verhältnis zum Thema Führen und Leiten reflektiert, werden Kategorien wie Macht, Fürsorgepflicht, Konfliktfähigkeit, der Anspruch nach Anerkennung und Zugehörigkeit etc. in den Fokus genommen

und durchaus unterhaltsam und abwechslungsreich bearbeitet. Darüber hinaus werden folgende Schwerpunkte betrachtet:

- Leitbild- ich leite oder ich werde geleitet?
- Leitungsaufgaben kennen und wahrnehmen
- Zusammenarbeit Leitung- Träger / Teamleitung - Geschäftsleitung
- Loyalität - was bedeutet das für mich?
- Führungsmodelle / Führungsstile
- Personalentwicklung / Zielvereinbarung

Seminarblock C: Konfliktmanagement und Kommunikation

„Beim Streit um die Wahrheit, bleibt häufig der Streit die einzige Wahrheit" (R.Tagore, indischer Philosoph)

Menschen sind soziale und somit auch "konfliktträchtige" Wesen. Konflikte gehören also zum beruflichen Alltag – vor allem dort, wo Menschen in Gruppen und Teams zusammenarbeiten. Mitarbeitende in Leitungsfunktionen benötigen deshalb im besonderen Maße ein Grundverständnis über die Dynamik von Konflikten und ein Handwerkszeug und Hintergrundwissen, um nicht allein nur intuitiv zu reagieren. Konflikte nicht nur als Belastung, sondern als Chance zur Weiterentwicklung zu betrachten setzt häufig einen generellen Perspektivwechsel voraus.
Das Seminar liefert Ihnen ein Verständnis über Entstehung und Entwicklung von Konflikten und das Handwerkszeug für konstruktives und zielführendes Konfliktverhalten. Es zeigt auf, das Unterschiedlichkeit eine Chance für die erzieherische Arbeit und das Profil des Teams sowie der Einrichtung darstellt. Schwerpunkte sind u.a. Gesprächsführung / Mitarbeitergespräch, Besprechungen vorbereiten und leiten, Kundenorientierung und Überzeugungskraft in Hilfeplangesprächen.

Seminarblock D: Struktur und Organisation

Welche zielgruppenspezifischen Rahmenbedingungen und Halt gebenden Strukturen sollten in modernen Erziehungshilfeeinrichtungen sichergestellt werden? Was benötigen die Kinder und Jugendlichen in „meinem" / „unserem" Haus? Wie sollte ein Konzept aussehen und was sind die Richtlinien für Leistungsbeschreibungen? Dieser Seminarblock setzt sich mit Fragen zur Struktur und wichtigen Prozessen innerhalb des Hauses oder der Teileinrichtung auseinander und berücksichtigt spezielle Praxiserfahrungen der teilnehmenden Gruppen- und Teamleiter.

Methode/n: Theoretische Wissensvermittlung, Praktische Gruppenübungen die Zusammenarbeit, Kommunikation und Problemlösekompetenz erfordern, Reflektion, Plenumsdiskussionen, Rollenspiel, Praxisfallarbeit

Seminar-Nr.:	JH 01
Termin:	Block A: 26.03.-27.03.2010 Block B: 14.05.-15.05.2010 Block C: 11.06.-12.06.2010 Block D: 17.09.-18.09.2010
Beginn:	jeweils 10.00 Uhr
Ende:	jeweils 17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg, Walter-Flex-Weg 14, Raum Harz
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
ReferentInnen:	JH 03/A: **Michèle Höper**, freiberufliche Trainerin und Beraterin JH 03/B: **Peter Dorowski**, Dipl.-Sozialpädagoge, Supervisor, Einrichtungsleiter JH 03/C: **Michèle Höper**, freiberufliche Trainerin und Beraterin JH 03/D: **Raik Lößnitz**, Dipl.-Sozialarbeiter, staatl. anerkannter Erzieher, Bereichsleiter
Anmeldeschluss:	15.Januar 2010
Kosten incl. Mittagsversorgung:	171,00 € je Seminarblock
Kosten Seminar gesamt:	684,-€ gesamt je TN
Übernachtung / Frühstück:	35,-€ /Nacht

Mehrteilige Fortbildungsreihe

Arbeitsfeld: Kinder- und Jugendhilfe / Schule

PHiaS / Professionelles Handeln in aggressiven Situationen in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe JH-02

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe werden in zunehmendem Maße mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die auf subjektiv erlebte und in objektiv vorhandene Konflikte und Krisen unter intensiver emotionaler Erregung reagieren und schnell Eskalationsprozesse in Gang setzen, an deren Endpunkten es zu gewalttätigen Handlungen kommt. Adressaten und gefährdete Personen dieser Gewalthandlungen sind dann nicht nur gleichaltrige oder jüngere (Heim-) Mitbewohner sondern immer wieder auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Stationären Einrichtungen, die mit affekt- und impulsungesteuerten Kindern und Jugendlichen arbeiten, haben vor diesem Hintergrund einen Fürsorge- und Schutzauftrag gegenüber den anvertrauten Kindern und Jugendlichen sowie eine Sicherheitsverantwortung gegenüber den dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Daraus leiten sich der Anspruch und die Aufgabe ab, sowohl auf struktureller wie auch auf personeller Ebene Bedingungen und Know How vorzuhalten und sicher zu stellen, so dass Eskalationsverläufe weitestgehend vermieden und/oder frühzeitig „gesteuert“ werden können und so das Risiko körperlicher Übergriffe (destruktive Interaktion wie auch schützende körperliche Intervention) minimiert werden kann.

Zielgruppe:

Mitarbeitende stationärer und teilstationärer Kinder und Jugendhilfeeinrichtungen, Mitarbeitende in Förderschulen, Lehrkräfte

Maximale Teilnehmerzahl: 16
Mindestteilnehmerzahl: 12

Ziele:

- die eigene Haltung zu Gewalt und Macht authentisch zu hinterfragen und zu integrieren
- unterschiedliche Aggressionstypen zu unterscheiden und angemessen reagieren können
- verbale und nonverbale Kommunikation in Konfliktsituationen angemessen einsetzen lernen
- auf sich selbst zu achten und eigene körperliche Grenzen und Möglichkeiten kennen lernen
- pädagogisch-inhaltliche sowie strukturelle Vorkehrungen innerhalb der Einrichtung zu optimieren

Inhalte:

Fachliche Ebene u.a.:

Reflexion unterschiedlicher Wahrnehmungen von Gewalt, Definitionen Aggression, Aggressivität, Gewalt, Eigenanteile am Eskalationsprozess, Erregungsfördernde Bedingungen, Typologie aggressiven und gewalttätigen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen, Professioneller Umgang mit Verhalten der 3 zentralen Erregungstypen, Prozessverlauf, Menschenwürde und physische Unversehrtheit, rechtliche Grundlagen für den Einsatz von Körperkraft

Strukturelle Ebene u.a.:
Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur Einflussnahme auf die Einrichtung (strukturelle Ebene), Kooperation und Kommunikation mit Eltern, Möglichkeiten zum Aufbau einer Sicherheitskultur in der Einrichtung, Professionalität, Vorbereitung/Nachbereitung, Not- und Interventionsplan, Dienstvereinbarung Beschwerdeverfahren, Dokumentation von Krisensituationen, Regelkatalog und Einhaltung der Regeln

Selbstmanagement-Ebene u.a.:
4 Grundregeln im Umgang mit Verhaltensproblemen, Intuition und Beobachtung, Sicherheitsgewinn durch Körperbewusstheit, Selbstkontrollplan, Stand, Beweglichkeit, Flexibilität, Übung zu eigenen und fremdem Körpersignalen, Befreiungstechniken in Angriffssituationen, Notwendigkeit und Möglichkeiten zur Wiedererlangung der Balance nach Krisen, Einführung in drei Grundübungen zum Stressabbau

Methode/n: Fachvorträge, Plenumsdiskussionen, Rollenspiel, Gruppen- und Partnerarbeit, szenische Darstellung, Videosequenzen, Körperarbeit, Einzel- und Gruppenarbeitsaufträge zwischen den Seminarblöcken

Anmerkung: Neben der Vermittlung von theoretischem Handlungswissen und fachlich - methodischen Übungen besteht die Gelegenheit eigene Fallbeispiele aus der Praxis einzubringen.
Bitte bringen Sie „alte, bequeme" Sportkleidung mit, da zum Teil praktische Einheiten zur Selbstwahrnehmung und Reflexion des eigenen Körpers auf Matten am Boden stattfinden.
Bitte beachten Sie, sich auch für den Refresherblock in 2010 anzumelden.

Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referenten:	Raik Lößnitz, Dipl.-Sozialpäd., AAT-Trainer, DISG-Trainer Rudolf Mondry, päd. Mitarbeiter, AKT-Trainer
Seminar-Nr.:	JH-02/A+B+C (dreiteiliges Seminar)
Termin:	**JH-02/A**: 24.09.-25-09.2010 **JH-02/B**: 19.09.-20.09.2010 **JH-02/C**: 10.12.-11.12.2010
Beginn:	10.00 Uhr
Ende:	17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg, Walter-Flex-Weg 14, Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referenten:	**Raik Lößnitz**, Dipl.-Sozialpäd., AAT-Trainer, DISG-Trainer **Rudolf Mondry**, päd. Mitarbeiter, AKT-Trainer
Anmeldeschluss:	19.Juli 2010
Kosten incl. Mittagsversorgung:	**199,-€ je Seminarblock**
Kosten Seminar gesamt:	**597,-€** je TN
Übernachtung/:Frühstück	**35,-€ / Nacht**

Kurzzeit-Fortbildung

Arbeitsfeld: Kinder- und Jugendhilfe / Schule

Medienkompetenz für Fachkräfte in Schule, Jugendhilfe und Beratung Sch-02

Ob TV, Internet, Spielkonsolen, Handy… – die neuen Medien bieten viele Vorteile, aber leider auch viele Risiken. Eine realistische Einschätzung der neuen Medien vor allem in Bezug auf Kinder und Jugendliche ist daher unerlässlich. Das Seminar vermittelt, auf der Grundlage praktischer Übungen, den Erwerb qualifizierter Kompetenzen im Umgang mit den neuen Medien

Inhalte:

- Sicher im Internet? Geht das?
- Sicherung von Seiten, Nutzung von Filtern
- Umgang mit sensiblen Daten
- Social Communities
- Knuddels & Co – Chatten ohne Risiko?
- Internet kann klug machen…
- Musik und Filme herunterladen – was ist erlaubt und was nicht?
- Handy und kein Ende der Kosten in Sicht?
- Der Fernseher – ein inzwischen alltäglicher Gegenstand?

Methoden:

- Erfahrungsaustausch im Plenum
- Üben im Netz (jedem Teilnehmer steht zu Übungszwecken ein PC zur Verfügung)

Maximale Teilnehmerzahl: **16**
MindestteilnehmerInnenzahl: **12**

Seminar-Nr.:	Sch-02
Termin:	19.03.2010
Beginn:	10.00 Uhr
Ende:	17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg Walter-Flex-Weg 14, 38446 Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referent:	**Rüdiger Behrens,** Dipl.-Psychologe, Systemadministrator Zusammen mit Pro11 der Stadt Wolfsburg hat der Referent seit 2006 Seminare für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Thema durchgeführt
Anmeldeschluss:	25.Januar 2010
Kosten incl. Mittagessen:	**106,-€**
Übernachtung / Frühstück:	**35,-€ / Nacht**

Kurzzeit-Fortbildung

Arbeitsfeld: Kinder- und Jugendhilfe / Schule

Sozialkompetenz in Jugendhilfe und Schule
Feuerwerk der Methoden in Gruppenarbeit und Unterricht JH-03

Die gezielte Förderung der Sozialkompetenz bei Kindern und Jugendlichen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Zum Bildungs- und Erziehungsauftrag von LehrerInnen und pädagogischen Fachkräften wird es in Zukunft in zunehmendem Maße gehören, Lern- und Trainingsmethoden zur Vermittlung kooperativer, kommunikativer und personaler Kompetenzen in ihren spezifischen Arbeitsfeldern einzusetzen. Ein wichtiger Nebeneffekt: Der regelmäßige Einsatz dieser Trainingsmodule fördert das positive Gruppen, - Klassen- und Lernklima. Dieses zweitägige Seminar vermittelt sofort einsetzbares Handwerkzeug und gibt Hinweise zu zielgruppenspezifischen Formen der Vorbereitung, Anmoderation, Durchführung und Auswertung.

Zielgruppe: Mitarbeitende stationärer und teilstationärer Kinder und Jugendhilfeeinrichtungen, Mitarbeitende in Förderschulen, Lehrkräfte

Maximale Teilnehmerzahl: 16

Ziele:

- Erlernen von handlungsorientierten Interaktionsübungen, Problemlöseaufgaben und Lernprojekten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kennen lernen und Einüben von Methoden der Gruppenarbeit, die zur Förderung und Entwicklung von Sozialkompetenz eingesetzt werden können
- Gruppendynamische Prozesse erkennen und lenken können
- Erlernen von kreativen Moderationsmethoden sowie zielgruppenspezifischen Reflexions- und Transfermethoden zum nachhaltig wirkungsvollen Einsatz der Übungen

Inhalte: Dieses zweitägige Seminar vermittelt sofort einsetzbares Handwerkzeug und gibt Hinweise zu zielgruppenspezifischen Formen der Vorbereitung, Anmoderation, Durchführung und Auswertung. Die Veranstaltung wird als gruppendynamischer Workshop durchgeführt. Nach dem Prinzip „learning-by-doing“ wird über das Zusammenwirken der Teilnehmenden eine lebendige, erlebbare Gruppen- und Lernsituation geschaffen. Das Handeln in dieser Gruppe, Reflexionen über den eigenen Gruppenprozess und der Transfer auf den Einsatz in den Arbeitsfeldern Jugendhilfe und Schule stehen im Fokus.

Methode/n: Praktische Gruppenübungen, die Zusammenarbeit, Kommunikation und Problemlösekompetenz erfordern. Reflexion und Transferarbeit.

Seminar-Nr.:	JH-03
Termin:	JH-03: **23.11.-24.11.2010**
Beginn:	10.00 Uhr
Ende:	17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg Walter-Flex-Weg 14, 38446 Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referentin:	Jana Kumpies, system. Coach, Erlebnis- und Outdoortrainerin, Dipl.-Sozialpädagogin, perso-vision Braunschweig
Anmeldeschluss:	27.09.2010
Kosten incl. Mittagessen:	**168,-€**
Übernachtung / Frühstück:	**35,-€ / Nacht**

Kurzzeitfortbildung

Arbeitsfeld: Kinder- und Jugendhilfe

„Mit einem Bein im Knast?“

Aufsichtspflicht in der Kinder und Jugendhilfe JH-04

„ Da stehst du doch mit einem Bein im Knast“, ist unter Erziehern zum geflügelten Ausruf geworden, wenn es um die direkte erzieherische Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen und die damit verbundene rechtliche Verantwortung und Aufsichtspflicht geht.
Aufsichtspflicht und Haftung, das sind Begriffe, die selbst für erfahrene Sozialpädagogen und Erzieher oft mit Unsicherheiten verbunden sind.
Ist eine Überwachung von Aufsichtpflichtigen auf Schritt und Tritt erforderlich oder überhaupt zulässig? Darf der Pädagoge Aufsicht an Helfer delegieren? Wann beginnt die Garantenstellung und wann endet sie? Wer haftet wie im Ernst- und Schadensfall?

Rechtliche Grundkenntnisse gehören zu den Merkmalen der Fachlichkeit i.S. des § 72 SGB VIII. In diesem Tagesseminar sollen diese aufgefrischt und vertieft werden.

Dabei stehen vor allem Fragen nach der Vereinbarkeit zwischen den gesetzlichen Anforderungen und der pädagogischen Betreuung bzw. Methodenvielfalt im Vordergrund.

Inhalte:

- Rechts-, Geschäfts- und Deliktfähigkeit bei Jugendlichen
- Das Rechtsgut der elterlichen Personensorge
- Juristische Regelungen zur Aufsichtspflicht, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht
- Aufsichtspflicht in stationären Einrichtungen, Hausordnung
- Ferienfreizeiten und Ausflüge: Aufsichtspflicht bei der Vorbereitung und Durchführung

Methoden:

- Erarbeiten der zivil- und strafrechtlichen Perspektive
- Beantwortung von Fragestellungen
- Fallbeispiele

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 30
MindestteilnehmerInnenzahl: 12

Seminar-Nr.:	JH-04
Termin:	22.April 2010
Beginn:	10.00 Uhr
Ende:	17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referent:	**Prof. M. Karl-Heinz Lehmann**, Burgdorf Rechts- und Staatswissenschaftler, Tätigkeit als Professor, Rechtsanwalt und Fortbildungsreferent
Anmeldeschluss:	26. Februar 2010
Kosten mit Mittagsversorgung:	**129,- €**
Übernachtung / Frühstück:	**35,-€ / Nacht**

Kurzzeitfortbildung

Arbeitsfeld: Kinder- und Jugendhilfe

„Tiere in Pädagogik und Betreuung ?“

Grundlagen tiergestützter Pädagogik JH-05

Delfintherapie und heilpädagogisches Reiten sind gängige Methoden, um Kinder mit besonderem Hilfebedarf zu fördern. Seit einiger Zeit findet man in Zeitungen und in Fachzeitschriften häufiger Berichte über Hunde im Kindergarten, in Schulen oder in Wohngruppen. Lamas, Meerschweinchen, Schildkröten, Hühner oder Schwäne - Tiere erobern unseren pädagogischen Alltag und ergänzen unser Handwerkszeug.
Und im Vergleich zur Delfintherapie sind die Kosten für eine Stunde mit Hunden, Hasen oder Ziegen längst nicht so hoch, können aber durchaus den gleichen Erfolg haben und sind außerdem mehr Kindern zugänglich als die teuren Stunden in Florida.
Tiere waren schon immer enge Begleiter des Menschen. Aber was ist an der „Mensch-Tier-Beziehung“ so heilsam und wohltuend? Wie können die Effekte pädagogisch nutzbar gemacht werden? Welche Tiere eignen sich für welchen Einsatz? Welche Voraussetzungen brauchen Fachkräfte, Tiere und Einrichtungen?

Inhalte:

- Grundlagen und Definitionen „tiergestützte Pädagogik“
- Beispiele und Erfahrungsberichte
- Beziehung Mensch-Tier und die Wirkung von Tieren auf Menschen
- Voraussetzungen, um ein Tier pädagogisch einsetzen zu können
- Rechtliche Grundlagen, Versicherungen, hygienische und medizinische Grundvoraussetzungen
- Ideensammlung und Planung eines Stundenablaufs mit tiergestützten Angeboten
- Einsatz der tiergestützten Pädagogik bei AD(H)S, Schulverweigerern, Asperger-Syndrom, Autismus, bei Gewalterfahrung und anderen Problemen aus der Praxis

Methoden:

- Grundlagenreferate/Präsentation
- Beteiligung der Teilnehmer mit Beiträgen aus der Praxis
- Eigene Stundenplanung, Ideensammlung
- Übungseinheit/Selbsterfahrung mit mitgebrachten Tieren
- Filme, Fotos

Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus Schule, Jugendhilfe, Behindertenarbeit, Beratung

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 18
MindestteilnehmerInnenzahl: 12

Seminar-Nr.:	JH-05
Termin:	18.03.2010
Beginn:	10.00 Uhr
Ende:	17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referentin:	**Cornelia Hahn, Dipl-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin**
Anmeldeschluss:	08.01.2010
Kosten mit Mittagsversorgung:	**95,-€**
Übernachtung / Frühstück:	**35,-€ / Nacht**

Kurzzeit-Fortbildung

Arbeitsfeld: Kinder- und Jugendhilfe / Schule

Affekt-Kontroll-Training (A.K.T)

Impulsseminar zu den Grundlagen einer körper- und bewegungsorientierten Haltungsschule JH-06

Affekt-Kontroll-Training (A.K.T®) ist eine Haltungsschule, die Methoden vieler Ansätze kombiniert, ergänzt und erweitert. Die jeweils individuelle Konstruktion eines Trainingsprogrammes beinhaltet ein breites Spektrum an Elementen und Methoden und bietet diverse Möglichkeiten, eigene Kräfte zu mobilisieren und stärkend zu erleben. Vermittelt werden Strategien im Umgang mit ehemals unbeherrschbaren Affekten und Konflikten.
Dabei liegt die Besonderheit in der Synthese von Methoden westlicher Therapie- und Fachrichtungen (beispielsweise aus Gestalt- und Verhaltenstherapie oder aus systemischen Ansätzen) mit fernöstlichen Elementen wie asiatischer Kampfkunst und Heilmethoden (hier insbesondere Qigong).
A.K.T® versteht sich als ganzheitlicher, ressourcen- und lösungsorientierter Ansatz.

Zielgruppe: Mitarbeitende stationärer und teilstationärer Kinder und Jugendhilfeeinrichtungen, Mitarbeitende in Förderschulen, Lehrkräfte
Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16
Mindestteilnehmerinnenzahl:12

Ziele:

- Einblick in einen konsequenten körper- und bewegungsorientierten Ansatz im Rahmen der Gewaltprävention und Wertevermittlung
- Neue Sichtweisen und Perspektiven auf die Themen Aggression, Gewalt, Verantwortung und Selbstkontrolle
- Erfahrbar machen der Verbindung zwischen Körper, Geist und Psyche
- Einblicke in das Selbst und die Dimensionen Selbstbeobachtung, Selbsterfahrung, Selbsterkenntnis, Selbstverwirklichung, Selbstbewusstsein, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung
- Einblick und Selbsterfahrung in der Arbeit mit Metaphern aus der fernöstlichen Tradition

Inhalte:

- Tierbilder aus der Kampfkunst als Metaphern, Deeskalationstechniken, Ressourcen- und lösungsorientiertes Denken in der Gewaltprävention, Imaginationen und Rollenspiele

Methode/n: körperorientierte Einzelübungen, Gruppenübungen, Reflexion und Transferarbeit, theoretische Grundlagenvermittlung

Seminar-Nr.:	JH-06
Termin:	14.04.-15.04.2010
Beginn:	10.00 Uhr
Ende:	17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg, Walter-Flex-Weg 14, 38446 Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referent:	Rudolf Mondry, A.K.T®-Trainer und A.K.T®-Ausbilder, Outdoor-und Erlebnispädagoge (FH)
Anmeldeschluss:	15.Februar 2010
Kosten incl. Mittagessen:	**168,-€**
Übernachtung / Frühstück:	**35,-€ / Nacht**

Kurzzeit-Fortbildung

Arbeitsfeld: Beratung / Kinder- und Jugendhilfe

Professionelle Fallbesprechungen

Vielfältige Methoden für strukturierte, zeitsparende Fallarbeit im Team

B-01

Der Bedarf unklare, schwierige Situationen mit dem Klientel im Team zu besprechen ist groß. Für die Entwicklung der pädagogischen Arbeit ist diese Art der professionellen Reflexion und Lösungssuche wichtig und verbreitet. Oft führen Fallbesprechungen im Team zu langen Diskussionen und brauchen viel Zeit. Hier will das Seminar ansetzten.
Für die Besprechung einzelner Situationen im Gesamtteam oder Kleinteam gibt es anregende, kreative Methoden die alle Mitarbeitenden beteiligen und zeitlich begrenzt sind. Die Methoden helfen die Situationen zu schnell analysieren, neue Aspekte zu entdecken und gemeinsam Lösungen zu finden. Das Seminar dient dazu verschiedene Methoden kennen zu lernen und sie einzuüben. Ziel ist es, das die Teilnehmenden, die für sie passenden Methoden in ihren Einrichtungen anwenden können.
Das Seminar dient dazu verschiedene Methoden kennen zu lernen und sie einzuüben. Die Teilnehmenden können eigene Fallsituationen mitbringen und sie mit der Gruppe unter fachlicher Anleitung bearbeiten. Ziel ist es, das die Teilnehmenden, die für sie passenden Methoden in ihren Einrichtungen anwenden können und für eigene Fälle neue Ideen mit nach Hause nehmen

Zielgruppe: Pädagogische und therapeutische Fachkräfte

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16
MindestteilnehmerInnenzahl: 12

Inhalte:

- Auswahlkriterien für Methoden
- Methodenangebot: Analyse – Haus, Narren und Weise, Frage und Antworten, Aquarium, Vier – Felder – Schema,
- „In die Schuhe schlüpfen“, Metaphern finden u.a.
- Erproben der Methoden
- Reflexion und Transfer auf die Praxisfelder

Methoden:

Vermittlung von theoretischen Inhalten sowie praktische Übungen und Demonstrationen.
Es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auf Anteile von Selbsterfahrung einzulassen sowie die Fähigkeit, hierfür selbst die Verantwortung zu tragen.

Seminar-Nr.:	B 01
Termin:	08.04—09.04.2010
Beginn:	08.04.2010 / 10.00-17.00 Uhr
Ende:	09.04.2010 / 10.00-17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referentin:	**Gisela S. Strötges** Dipl.-Pädagogin und Supervisorin (DGSv), selbständig, arbeitet seit 25 Jahren in der Erwachsenenbildung Tel.: 0221 – 1206 429
Anmeldeschluss:	12. Februar 2010
Kosten mit Mittagsversorgung:	**157,- €**
Übernachtung / Frühstück:	**35,-€ / Nacht**

Kurzzeit-Fortbildung

Arbeitsfeld: Beratung / Kinder- und Jugendhilfe

Umgang mit Traumafolgestörungen im pädagogischen Arbeitsfeld B-02

Einführungs- und Impulsseminar

Pädagogische Fachkräfte in der ambulanten und (teil-)stationären Betreuung werden in ihrer Arbeit zunehmend mehr mit den Folgen von Traumatisierungen konfrontiert. Eine große Herausforderung für die pädagogische Arbeit ist dabei die Tatsache, dass traumatisierte Menschen häufig ihre bisher gemachten Erfahrungen in Beziehungen reinszenieren. Diese Fortbildung soll Professionellen die Möglichkeit bieten, sich über Traumafolgestörungen zu informieren und einen ersten Einblick in die Möglichkeiten geben, ihre Handlungskompetenz in der pädagogischen Arbeit zu erweitern.

Zielgruppe: Pädagogische und therapeutische Fachkräfte

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16
MindestteilnehmerInnenzahl: 12

Inhalte:

- Vermittlung von Grundlagenwissen zu Traumatisierungen
- Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Bindungsfähigkeit
- Grundlagen der (pädagogischen Haltung) im Kontakt mit traumatisierten Menschen – Arbeit mit und in der Beziehung
- Vermittlung von Reorientierungs- und Distanzierungstechniken
- Arbeit mit Fallbeispielen der TeilnehmerInnen

Methoden:

Vermittlung von theoretischen Inhalten sowie praktische Übungen und Demonstrationen.
Es sollte die Bereitschaft bestehen, sich auf Anteile von Selbsterfahrung einzulassen sowie die Fähigkeit, hierfür selbst die Verantwortung zu tragen.

Seminar-Nr.:	B- 02
Termin:	03.06-04.06.2010
Beginn:	03.06.2010 / 10.00-17.00 Uhr
Ende:	04.06.2010 / 10.00-17.00 Uhr
Ort:	CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg
Seminarleitung:	Raik Lößnitz, CJD Wolfsburg
Referentin:	**Britta Neumann,** Psychologische Psychotherapeutin (TP) für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Gestalttherapeutin, Psychotraumatherapeutin DeGPT, arbeitet seit 16 Jahren mit komplexen Traumatisierungen, davon seit 14 Jahren in eigener Praxis, Mitarbeiterin in der Frauen- und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e.V.
Anmeldeschluss:	09.April 2010
Kosten mit Mittagsversorgung:	**198,- €**
Übernachtung / Frühstück:	**35,-€ / Nacht**

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil der Vereinbarungen zwischen den Fortbildungsteilnehmenden und CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg.

Anmeldungen
Bitte melden Sie sich mit dem beigefügten Anmeldeformular per Post, per Fax oder E-Mail an. Es werden nur Anmeldeformulare mit eigenhändiger Unterschrift akzeptiert und berücksichtigt.
Anmeldungen per Post richten Sie bitte an die eingangs aufgeführte Postadresse.

Die Anmeldungen werden in der Regel in der Reihenfolge des Eingangs der Seminargebühr bearbeitet und bei der Vergabe der Seminarplätze berücksichtigt.

Datenschutz
Die Angaben auf den Anmeldeformularen werden zum Zwecke der TeilnehmerInnen- und Adressverwaltung im System gespeichert und nicht ohne Einverständnis an Dritte außerhalb des CJD Jugenddorfes Wolfsburg weitergegeben. Teilnahmelisten mit Unterschrift werden während der jeweiligen Fortbildung geführt. Eine Weitergabe der Daten (Anschrift, Name, Arbeitgeber) erfolgt nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Teilnahmebescheinigungen / Zertifikat
Nach Beendigung der Fortbildung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Ist in Fortbildungen eine Zertifizierung vorgesehen, so erhalten Sie nach Beendigung der Fortbildung ein entsprechendes Zertifikat.

Absage / Änderungen
Wir bitten um Verständnis, dass CJD Fort- und Weiterbildung eine Veranstaltung aus wichtigem Grund absagen und / oder sowohl auf einen anderen Tagungsort, eine/n andere/n, vergleichsweise qualifizierte/n Referentin/ Referenten oder einen anderen Zeitpunkt verlegen kann.
Gründe zum Ausfall der Fortbildungsveranstaltung können u.a. sein:

- geringere Anmeldezahl als die erforderliche Mindestteilnehmerzahl
- Erkrankung des / der Referenten/ Referentinnen
- Unvorhersehende technische Nichtdurchführbarkeit u.ä.

Seminargebühr / Gesamtzahlung bei mehrmodularen Veranstaltungen
Die Seminargebühren sind in den einzelnen Ausschreibungen der Veranstaltungen angegeben. Kosten für Übernachtung/Halbpension sind einzeln aufgeführt. Abendessen muss im Anmeldeformular separat angegeben werden und muss zu den Seminar- und Unterbringungskosten hinzugerechnet werden.
Die Seminargebühren, Unterbringungskosten und sowie die Kosten für die gebuchten Abendmahlzeiten werden Ihnen von uns, nach Erhalt des Anmeldeformulars in Rechnung gestellt. Begleichen Sie die Rechnung bitte innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt. Geben Sie auf der Überweisung deutlich die Kursnummer, die Rechnungsnummer sowie Ihren Namen und Ihre Anschrift an.
Bei Veranstaltungsreihen mit mehr als 2 Modulen werden die Gesamtkosten über den Gesamtzeitraum der Veranstaltungsreihe in drei Dritteln in Rechnung gestellt. **Werden die Gesamtgebühren vor Beginn der Veranstaltung gezahlt räumen wir einen Rabatt von 5 % ein.**

Stornierung
Sollten Sie an einer Fortbildung nicht teilnehmen können, muss Ihre Stornierung schriftlich per Post, Fax oder E-Mail erfolgen. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei der Stornierung, ganz gleich aus welchem Grund, welche kürzer als 21 Tage vor Beginn der Veranstaltung erfolgt, 50 % der Seminar- und Übernachtungsgebühren berechnen. Erfolgt die Stornierung kürzer als 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung, müssen wir 80 % der Seminar- und Übernachtungsgebühr als Ausfallgebühr in Rechnung stellen.

Haftung der CJD Fort- und Weiterbildung Wolfsburg
Für Unfälle oder Diebstähle auf dem Hin- und Rückweg sowie während der gesamten Dauer der Fortbildungsveranstaltung wird keine Haftung übernommen.

Salvatorische Klausel
Ist eine Regelung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen davon unbenommen.
Gerichtsstand: Stuttgart

ANMELDUNG

Fax- Nr. 05361-856410
Weiterbildung@cjdwolfsburg.de

Kurs-Nr:_____ Starttermin:_____ Thema:_____

Name:

Vorname: _____

Name der Einrichtung:

Straße:
PLZ/Ort:

Telefon-Nr. Einrichtung:

E-Mail der Einrichtung: _____

Privat-Adresse
und Telefon-Nr.
(freiwillige Angabe) _____

Veranstaltung mit Übernachtung / Frühstück:

Übernachtung / Frühstück: ja ☐ von-bis__ ohne ☐

Abendessen (6,50 €) : ja ☐ Anzahl __ ohne ☐

Vegetarisches Mittagessen: ja ☐ Anzahl __ nein ☐

Bemerkungen: _____

Die Anmeldung ist verbindlich! Mit meiner Unterschrift erkenne ich die abgedruckten Geschäftsbedingungen an und bin mit der Weiterverwendung meiner Daten zu den angegebenen Zwecken einverstanden.

Datum / Unterschrift: _____

Online gegen Komasaufen

95% der Jugendlichen sind online*

Sprechen Sie die Jugendlichen Ihrer Kommune über ihr Lieblingsmedium an und erfahren Sie aus erster Hand was die Kids wirklich denken. Unser Konzept gegen Komasaufen nutzt die Kraft der Gemeinsamkeit im Kampf gegen Alkoholmissbrauch durch Jugendliche.

Wenn Sie helfen wollen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder sprechen Sie mit dem Zuständigen für Suchtprävention aus der Verwaltung.

* (N)Onliner-Atlas 2009

Ihr Ansprechpartner:

caien.
Neue Wege. Neue Medien.

Christian Wutke
John-F.-Kennedy-Allee 64
38444 Wolfsburg
05361-89 16 59-1
0176 21 73 16 97
christian.wutke@caien.de

caien.de

caien.de